



27.04.2013

Altenheim Grüne bezeichnen hohes Defizit als „Misswirtschaft“

Ratsfraktionen zum Thema „Edewechter Altenheim“ befragt – Aufklärung gefordert

[Doris Grove-Mittwede](#)

Edewecht „Die Edewechter Grünen sind entsetzt über das Ausmaß an Misswirtschaft. Es muss nun alles getan werden, um die Ursachen des Defizits von rund 700 000 Euro aufzuklären.“ So heißt es in einer Stellungnahme der Edewechter Grünen-Ratsfraktion zum Thema „Defizit im Edewechter [Altenheim](http://www.nwzonline.de/organisation/Altenheim)“, wie Grüne-Fraktions Sprecher [Uwe Heiderich-Willmer](http://www.nwzonline.de/person/heiderich-willmer,uwe) auf Anfrage der NWZ sagte, erwarte man einen detaillierten Bericht über die Vorgänge der vergangenen vier Jahre und die Aufklärung darüber, wer für das Desaster verantwortlich ist. Es müsse ein schlüssiges Konzept her, damit sich diese Schiefelage nicht wiederhole und möglicherweise die gesamte Einrichtung gefährdet werde, so Heiderich-Willmer.

„Für die CDU-Fraktion hat ein Alten- und Pflegeheim in Öffentlicher Hand oberste Priorität, wir wollten stets und wollen auch künftig eine solche Einrichtung in kommunaler Trägerschaft“, so CDU-Fraktions Sprecher [Jörg Brunßen](http://www.nwzonline.de/person/brunben,jörg) auf Anfrage der NWZ. Wegen des hohen Defizits beim Altenheim werde die CDU der Gemeindeverwaltung Fragen stellen und Aufklärung fordern. Von dem Wirtschaftsprüfer, der hinzugezogen werde, erhoffe man, dass er feststelle, wo die Fehler lagen.

Großen Klärungsbedarf sieht auch die SPD-Fraktion. „Um den Sachverhalt beurteilen zu können, benötigen wir mehr Informationen“, so auf Anfrage [Freia Taeger](http://www.nwzonline.de/person/taeger,freia), stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende. FDP-Ratsherr [Gerold Kahle](http://www.nwzonline.de/person/kahle,gerold) wollte sich gegenüber der NWZ nicht äußern. Die Sitzung des Verwaltungsausschusses, bei dem es um das Defizit im Altenheim ging, sei nichtöffentlich gewesen, außerdem habe er daran nicht teilgenommen.

„Dass es derartige Defizite beim Altenheim gibt, war uns nicht bekannt“, erklärten auf Anfrage UWG-Fraktions Sprecher [Thomas Apitzsch](http://www.nwzonline.de/person/apitzsch,thomas), der selbst nicht an der Sitzung teilgenommen habe, und UWG-Ratsherr [Jörg Körte](http://www.nwzonline.de/person/körte,jörg): Nun müsse man herausfinden, wie diese „rote Zahlen“ zustande gekommen seien. Er hoffe, so Apitzsch, dass dieses Minus vor allem auf Sanierungen zurückzuführen sei, alles andere wäre eine Katastrophe.